

11/22/2016

Stefan Möller MdL

Alternative für Deutschland Landesverband Thüringen
Alte Chaussee 87 / Haus 12
99097 Erfurt-Waltersleben

Sehr geehrter Herr Möller,

ich schreibe Ihnen diesen offenen Brief, weil ich mir ernsthafte Sorgen mache. Mehr noch: Zum ersten Mal habe ich so etwas wie Angst. Angst davor, was in unserem Land los ist, wie moralische Grenzen verschwimmen und was passiert, wenn Selbstverständlichkeiten in Frage gestellt werden. Dies hat ganz wesentlich mit Ihrer Partei, der AfD, zu tun. Das soll und das muss öffentlich diskutiert werden. Sie müssen endlich klarmachen, wo Sie Ihre Partei im politischen Spektrum verorten wollen.

Ihr Co-Vorsitzender, Herr Höcke, hat mehrfach versucht, Grenzen zu übertreten und extreme Positionen hoffähig zu machen. Es ist überdeutlich, dass seine Aussagen zu „Tausend Jahre Deutschland“ kein Versehen, dass seine Äußerungen über biologische Unterschiede zwischen Europäern und Afrikanern kein Ausrutscher und dass seine Verwendung des Goebbels-Wortes der „Altparteien“ kein Zufall waren. Sie waren Kalkül.

Ich bitte Sie, sich für einen Moment zwei Bilder vor Augen zu führen. Das eine ist von 2014 und zeigt ein Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses bei einer Protestkundgebung. Die Frau ist barbusig zu sehen und auf ihrem Oberkörper ist der Slogan „Thanks Bomber Harris“ zu lesen. Das andere Bild ist etwas älter. Es stammt von 1945 und entstand hier in Thüringen, kurz nach der Befreiung des Konzentrationslagers Buchenwald. Es zeigt abgemagerte Häftlinge mit apathischem Blick, ihrer Freiheit und ihrer Würde beraubt. Es ist bei weitem nicht das schlimmste Bild zur Shoa, aber für mich ist es eines der eindrücklichsten. Für Stefan Schröder, Mitglied Ihres Landesvorstandes und Mitarbeiter Ihrer Landtagsfraktion, zeigen beide Bilder moralisch gleiche Situationen. Auf den unglaublichen und unbegreiflichen Kommentar eines Users zum erstgenannten Bild: „Alleine schon für das feiern von 25.000 Toten Zivilisten sollte man ebenso mit dem Holocaust gleichsetzen“ reagierte Herr Schröder nicht etwa mit Abscheu, nicht mit Protest und nicht mit Zurückweisung, er schrieb: „Genauso sehe ich das auch“. Damit setzt er den Protest einer jungen Abgeordneten – wie kritisch man diesen auch sehen mag – auf eine Stufe mit dem Menschheitsverbrechen der Shoa.

Als engagierter Bürger jüdischen Glaubens habe ich mich immer wohlgeföhlt in Thüringen. Nicht, weil es hier so etwas wie Antisemitismus oder Fremdenhass nicht geben würde, sondern weil immer klar war, wie die Mehrheit der Bevölkerung und wie alle entscheidenden gesellschaftlichen Kräfte in diesem Land zur Frage der Judenverfolgung und zum Dritten Reich

stehen. Mit einer solchen Aussage eines führenden Mitglieds einer im Landtag vertretenen Partei ist diese Gewissheit nicht mehr da.

Ich kenne Herrn Schröder seit einiger Zeit. Oder besser gesagt: Ich habe geglaubt, ihn zu kennen. Ob er sich nun zur Shoa schlicht zu sagen traut, was er vorher geheim gehalten hat, oder ob er sich innerhalb kürzester Zeit radikalisiert hat, eines ist klar: Mit der Arbeitsaufnahme in Ihrer Fraktion gab es eine deutliche Veränderung seiner Facebook-Einträge, was Frequenz und Radikalität betrifft.

Ich bitte Sie daher um eine klare Stellungnahme: Ist die Meinung von Herrn Schröder die der AfD Thüringen? Um es ganz deutlich zu fragen: Kann jemand im Parteivorstand und im Referentenstab einer Partei verbleiben, der die Shoa trivialisiert?

Ich will Ihnen an dieser Stelle freimütig meine Befürchtung darlegen. Zu häufig ist die Reaktion zu Zitaten aus Ihrer Partei ein „da bin ich missverstanden worden“, „das war ein Versehen“ oder sogar „ich bin mit der Maus ausgerutscht“. Ersparen Sie mir bitte eine solche Antwort. Mir genügt es zu sehen, wer in Zukunft noch Mitglied des AfD Landesvorstandes und wer Referent der Landtagsfraktion ist. Das sagt mehr als alle Erklärungen.

Mit freundlichen Grüßen,

Juri Goldstein



Stefan Schröder hat Beatrix von Storchs Foto geteilt.

31. Oktober um 18:10 · 🌐

So etwas kann es auch nur bei uns geben...

WAS FÜR EINE SCHANDE!

Abgeordnetenhaus BERLIN

Erst feiert Anne Helm mit barbusiger Hühnerbrust den Massenmord an deutschen Zivilisten- und nun vertritt sie die Bürger Berlins im Abgeordnetenhaus.

EFD²
Europa der Freiheit und der Direkten Demokratie
Fraktion im EU-Parlament

Alternative
für Deutschland

Beatrix von Storch

31. Oktober um 15:51 · 🌐

👍 Seite gefällt mir

Gibt es das in irgendeinem anderen Land der Welt? Volksvertreter, die den Massenmord am eigenen Volk bejubeln. Hier zwei Bilder der MdA der Linken und Ex-Piratin* __q Anne Helm. Heute am Rednerpult im Berliner Abgeordnetenhaus und zuvor als "Aktivist_usw". Wir wundern uns, warum dieses Land so kaputt ist, wenn wir so etwas einfach hinnehmen? Sie finden es auch eine Schande, daß solche Personen zu Wahlen aufgestellt werden und das Volk vertreten dürfen? Dann teilen Sie gerne diesen Beitragla...

👍 Gefällt mir

💬 Kommentieren

➦ Teilen

👍 2

zu Wahlen aufgestellt werden und das Volk vertreten dürfen? Dann teilen Sie gerne diesen Beitragla...

 Gefällt mir

 Kommentieren

 Teilen

 2



Gary Steuernagel Sowas gibt es eben nur in Deutschland, wo Politiker mit einer Doppelmoral regieren. Alleine schon für das feiern von 25.000 Toten Zivilisten sollte man ebenso mit dem Holocaust gleichsetzen.

Gefällt mir · Antworten ·  2 · 31. Oktober um 18:32 · Bearbeitet



Stefan Schröder Genauso sehe ich das auch

Gefällt mir · Antworten · 31. Oktober um 18:49

so etwas einfach hinnehmen? Sie finden es auch eine Schande, daß solche Personen zu Wahlen aufgestellt werden und das Volk vertreten dürfen? Dann teilen Sie gerne diesen Beitragla...

 Gefällt mir

 Kommentieren

 Teilen

 2



Gary Steuernagel Sowas gibt es eben nur in Deutschland, wo Politiker mit
Stefan Schröder und Manuel Zureich gefällt das. ...iern von 25.000 Toten
...chsetzen.

Gefällt mir · Antworten ·  2 · 31. Oktober um 18:32 · Bearbeitet



Stefan Schröder Genauso sehe ich das auch
Gefällt mir · Antworten · 31. Oktober um 18:49